

PSYCHOANALYTISCHES SEMINAR LUZERN

Sekretariat: Löwenstr. 9, 6004 Luzern

EINLADUNG ZUM VORTRAG IM RAHMEN DES ZYKLUS ZUR PSYCHOANALYTISCHEN FAMILIENTHERAPIE:

"DIE METAPHER DER KRANKHEIT IM FAMILIENGESPRÄCH MIT EINEM PSYCHOTISCHEN JUGENDLICHEN"

REFERENT: MICHAEL B. BUCHHOLZ

Psychoanalytiker und Familientherapeut, Rosdorf (Göttingen)

„Meine Erfahrungen der letzten Jahre haben mir immer wieder gezeigt, dass es einen Unterschied macht, wie eine Krankheit in einer Familie oder von einem Betroffenen selbst beschrieben wird, welche Metaphern dafür verwendet werden und wie solche Metaphoriken in das Selbstverständnis (in die Ich-Struktur) der Beteiligten eingebaut sind. Solche Metaphoriken leiten Selbstbehandlungsversuche und professionelle Hilfen. Am Beispiel von Transkriptausschnitten aus einem Familiengespräch möchte ich darlegen, wie sich die zentrale Krankheitsmetapher im Laufe eines Familiengesprächs verändert hat.“

Zur Person von Herrn PD Dr.med. Michael B. Buchholz: Leiter der Forschungsabteilung des Krankenhauses für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin „Tiefenbrunn“ in Rosdorf (Göttingen). Zentrale Arbeitsgebiete: Familientherapie und -soziologie; Helferinstitutionen; Metaphernanalyse und qualitative Methoden der psychotherapeutischen Prozessforschung.

Einige seiner Bücher:

- Die unbewusste Familie. Springer, 1990
- Metaphernanalyse. Vandenhoeck&Ruprecht, 1993
- Dreiecksgeschichten. Eine klinische Theorie psychoanalytischer Familientherapie. Vandenhoeck&Ruprecht, 1993
- Heilen, Forschen, Interaktion (mit U. Streeck). Westdeutscher Verlag, 1994.

DATUM: FREITAG, 19. MAI 1995, 20.15H

ORT: HOTEL MONTANA, LUZERN

(Adligenswilerstr. 22; mit Bus Nr. 2 bis Haltestelle Palace und von dort mit dem Hotellift zum Hotel)

Für Mitglieder des Psychoanalytischen Seminars Luzern ist die Teilnahme kostenlos. Nicht-Mitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen und werden gebeten, einen Unkostenbeitrag von Fr. 5.-- zu entrichten.